

| | |
|------------------------------|------------|
| Antrag vom 28.11.2022 | Nr. |
|------------------------------|------------|

| | |
|---------------------|----------|
| Eingang bei L/OB: | |
| Datum: | Uhrzeit: |
| Eingang bei: 10-2.1 | |
| Datum: | Uhrzeit: |

Antrag

| |
|--|
| Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion CDU-Gemeinderatsfraktion, FDP-Gemeinderatsfraktion, Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion |
| Betreff Stellplatzanzahl im Stadtteil Rosenstein den Realitäten anpassen Änderungsantrag zur GRDRS 361/2022 |

Nach aktuellen Angaben des statistischen Amtes der Stadt Stuttgart gab es zum 31.12.2021 insgesamt 317.694 Haushalte sowie 299.610 privat wie auch geschäftlich genutzte PKW in der Stadt. Dies bedeutet eine Quote von 0,94 PKW je Haushalt. Bezogen auf die im Stadtteil Rosenstein geplanten rund 5.000 Wohnungen müssten demnach heute 4.700 Stellplätze auf privaten und öffentlichen Flächen realisiert werden.

Die in der Gemeinderatsdrucksache 361/2022 für diesen Stadtteil von der Verwaltung vorgeschlagene Quote von 0,1 Stellplätzen je Wohnung bzw. von 0,2 im Gebiet A2 ist deshalb an den Realitäten vorbeigeplant, denn es würde bedeuten, dass 10 Wohnungen gemeinsam nur einen Parkplatz erhalten. Im öffentlichen Raum wird es gar keine Parkplätze zusätzlich geben. Auch die Option der Stadtverwaltung, sollte die Quote von 0,1 in der Praxis nicht ausreichen, könnten noch Stellplätze bis zur Quote von 0,3 erweitert werden, halten wir für unzureichend.

Legt man den Schlüssel von 0,1 auf die Gesamtstadt, dürfte es z.B. im Jahr 2035 in Stuttgart nur noch insgesamt ca. 31.000 PKW geben. Dafür müssten in den nächsten 12 Jahren rund 22.000 Stuttgarter Haushalte pro Jahr ihren PKW abmelden, das entspricht in Summe 264.000 PKW.

Aus diesem Grund fordern wir die Möglichkeit, den Stellplatzschlüssel auf 0,6 je Wohnung - unabhängig vom jeweils zu betrachtenden Areal - anzuheben. Durch die Realisierung dieser Stellplätze in Mobilitätshubs wird gewährleistet, dass bei einem sich veränderndem Mobilitätsverhalten der Bewohner und Bewohnerinnen die eventuell freiwerdenden Parkierungsflächen anderen Nutzungen zugeführt werden können. Auch sichert diese Maßnahme eine bessere Durchmischung des Areals mit Menschen unterschiedlicher Lebensformen und führt nicht zu einer unerwünschten Konzentration auf ein einziges Lebensmodell.

Ferner fordern wir, die Anzahl der Kfz-Stellplätze für Besucher und Besucherinnen von einem Stellplatz je 20 Wohnungen auf drei Stellplätze zu erhöhen. Der zunehmenden Vereinsamung der älteren - aber wie auch in der Klausursitzung des Gemeinderats ausgeführt - auch der jüngeren Bewohnerinnen und Bewohner, lässt sich so einfacher vorbeugen. Diese Stellplätze können zudem von mobilen Diensten, Ärzten auf Hausbesuchen etc. mitbenutzt werden.

Wir beantragen folgenden Änderungsantrag zur GRDRs 361/2022:

1. Der Parkplatzschlüssel im Stadtteil Rosenstein wird auf 0,6 erhöht.
2. Es sollen je 20 Wohneinheiten drei KFZ-Stellplätze in zentralen Parkierungsbauwerken hergestellt bzw. die Herstellung durch einen Dritten übernommen werden.

(gez.)
Alexander Kotz
Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderatsfraktion

(gez.)
Dr. Carl-Christian Vetter
Stv. Fraktionsvorsitzender
CDU-Gemeinderatsfraktion

(gez.)
Beate Bulle-Schmid
Stv. Fraktionsvorsitzende
CDU-Gemeinderatsfraktion

(gez.)
Dr. Matthias Oechsner
Fraktionsvorsitzender
FDP-Gemeinderatsfraktion
FDP-Gemeinderatsfraktion

(gez.)
Armin Serwani
FDP-Gemeinderatsfraktion

(gez.)
Eric Neumann

(gez.)
Konrad Zaiß
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler-Fraktion

(gez.)
Rose von Stein
Fraktionsvorsitzende
Freie Wähler-Fraktion

(gez.)
Michael Schrade
Freie Wähler-Fraktion